



Gymnasium Wertingen

www.gymnasium-wertingen.de

Tagebuch für Dezember 2011

Bloß ganz kurz ...

Mit 2011 ist ein Jahr zu Ende gegangen, das es in sich hatte. Da war zunächst der doppelte Abiturjahrgang zu bewältigen - über 200 Absolventen haben binnen weniger Wochen unsere Schule verlassen. Das Gymnasium ist kleiner geworden. Wir stehen bei ca. 950 Schülern. Dazu kam ein erheblicher Wechsel im Personalbereich. Die Bauarbeiten im Hause gingen mal flotter mal weniger flott voran. Die ersten Räume konnten im Dezember bezogen werden, die neuen Fachräume für Biologie und Physik nehmen Gestalt an. Dass es 2012 ruhiger werden könnte, steht nicht zu befürchten: Die Einrichtung einer Seminarschule stellt uns vor überraschende neue Aufgaben, die endgültigen Planungen für den Abschluss des dritten Bauabschnitts müssen jetzt erfolgen. Es bleibt also spannend.



Mahlzeit: Schüler der 11. Klasse üben sich während des Praktikums am Zentralinstitut für Medizintechnik der TU München als Chirurgen an Schweineherzen. Wichtig zu wissen: Die Reste wurden ordnungsgemäß entsorgt und nicht zu original Wertinger Gammel-Döner verarbeitet ;-)

Alle Jahre wieder



Mit ihrer Waffelaktion bessert die Schülerlesebücherei - kurz SLB - jedes Jahr vor Weihnachten ihren Etat auf. Dies hat neben dem finanziellen Erfolg vor allem die Konsequenz, dass es in der letzten Woche vor den Ferien im ganzen Haus deutlich angenehmer riecht als sonst üblich.



Schüler der Unterstufe gestalten einen überdimensionalen Adventskalender, den sie am Forum aushängen. Wer die Türchen jeweils öffnen darf, ist vermutlich Betriebsgeheimnis. Trotzdem: eine schöne Idee, die inzwischen Tradition hat.

Informationen zum Thema Rechtsextremismus

Schnell geschaltet hat die Fachschaft Sozialkunde: Aus gegebenem Anlass bat sie Fachleute, Schüler der Oberstufe darüber aufzuklären, was Rechtsradikalismus bzw. -extremismus eigentlich ist, welche Methoden die Radikalen anwenden, um neue Mitglieder zu werben - vor allem unter Jugendlichen. Eingeladen waren eine Mitarbeiterin der Kriminalpolizei Augsburg und der regionale Beauftragte für Demokratie und Toleranz (den gibt es wirklich). Anhand praktischer Beispiele gelang es den Referenten schnell, ihr Publikum für die Thematik zu sensibilisieren. Im Bild: Frau Weimer von der Kripo, der Regionalbeauftragte, Herr Schuster, und Frau Nettel.



Vorlesewettbewerb



Eine jahrzehntelange Tradition hat mittlerweile der Vorlesewettbewerb in den 6. Klassen. Veranstalter ist der Börsenverein des deutschen Buchhandels. Das Finale des Wettbewerbs an unserer Schule fand stilschlecht in der Bibliothek statt. Die Jury aus den Fachbetreuern für Deutsch, der Schulleiterin und dem Vorsitzenden des Schulvereins einigten sich in diesem Jahr auf Georg aus der Klasse 6a. Er wird das Gymnasium im Stadt- und Kreisescheid vertreten. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg auf den weiteren Ebenen bis hin zum Bundessieger (?).

Dankeschön

Weihnachtszeit ist Dankezeit - und so haben wir es uns nicht nehmen lassen, all denen ganz herzlich „Danke“ zu sagen, die das Jahr über still und leise in unserer Bibliothek Dienst schieben. Dazu gehören ehemalige, längst pensionierte Kolleginnen und Kollegen sowie Eltern, die sich einen Nachmittag „freischießen“ können. Dank ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit können wir die Bücherei praktisch den ganzen Tag offen halten und gewährleisten, dass die Schüler der Oberstufe einen ungestörten Arbeitsplatz haben.



Sound Check



Hier gab es so richtig was auf die Ohren: Auf Initiative von Herrn Bürgle kamen interessierte Schülerinnen und Schüler aus der Mittelstufe in den Genuss eines besonderen Workshops. Anleitung und professionelle Hilfe erhielten alle angehenden Tontechniker von einem Könnner, der seine Ausrüstung in im Musiksaal II aufgebaut hatte. Damit stimmt der Sound auch bei künftigen Konzerten oder Theaterveranstaltungen, sei es im Forum oder auch in der neuen Pausenhalle, die freilich nicht primär als Aula oder gar Konzertsaal konzipiert ist.

Da werden Sie geholfen



Blut ist ein ganz besonderer Saft - auch, wenn es sich hier zum Glück nur um Schminke handelt. Folglich hat unser Mitglied des Schulsanitätsdienstes noch allen Grund zum Lachen. Unter Anleitung eines Ausbilders der Johanniter-Unfallhilfe gab es einen Tag praktisches Üben, damit im Falle eines Falles schnell das Richtige getan werden kann. Diesmal ging es um Wundversorgung, Umgang mit Bewusstlosen und die Besonderheiten, wenn Strom im Spiel ist. Wollen wir hoffen, dass es auch Zukunft beim Trockentraining bleiben kann.



Völlig unblutig ging es dagegen beim Schülermentoren Programm zu. Zumindest wurden keine größeren Verletzungen bekannt. Angeregt von Herrn Dr. Pöpperl und unterstützt von der Katholischen Studentengemeinde lernen Schüler der Mittelstufe, wie sie ihren Mitschülern aus den unteren Klassen das Leben am Gymnasium ein bisschen leichter machen können. Und dass Freizeit mehr sein kann als PC-Spiele oder Videos anschauen. Die Aktion ergänzt unser Tutorienprogramm auf sinnvolle Weise, man spricht sich ab und kommt sich nicht in die Quere